


SFIB / CTIE

Erlachstrasse 21, CH-3000 Bern 9, Telefon 031 301 20 91, Fax 031 301 01 04

Informations- und Kommunikations- technologien (IKT) in den Kantonen

Projekte vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II

Ergebnisse einer SFIB-Umfrage

Stand 1999

Bern, September 1999

Caroline Delacrétaz und Paolo Pollini, pädagogische Mitarbeiter SFIB

1 Einleitung

Im Mai 1999 führte die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) im Auftrag der EDK/IDES eine Umfrage zu geplanten und laufenden Projekten zu Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in den Kantonen durch. Der Fragenkatalog wurde von der EDK/IDES formuliert.

Erfragt wurden Titel des IKT-Projekts, Laufzeit, Ziel, Kurzbeschreibung und Finanzierung. Der Begriff «IKT-Projekt» wurde nicht spezifiziert. Die kantonalen IKT-Korrespondentinnen und -Korrespondenten der SFIB wurden zweimal angeschrieben und einmal telefonisch kontaktiert.

Der vorliegende Bericht soll darüber Auskunft geben,

- wie viele geplante und laufende Projekte es in den Kantonen gibt,
- auf welcher Schulstufe die Projekte angesiedelt sind,
- welche inhaltlichen Ziele verfolgt werden,
- wie die IKT-Projekte finanziert werden.

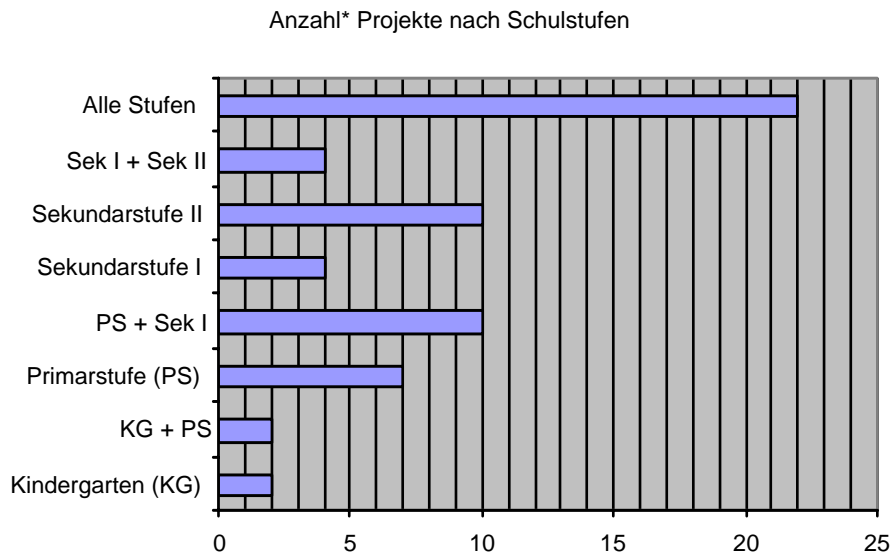
2 Anzahl der geplanten und laufenden IKT-Projekte

Alle 26 Kantone haben auf die Umfrage geantwortet. Zwei¹ der 26 Kantone gaben an, zur Zeit keine geplanten oder laufenden IKT-Projekte zu haben. Insgesamt wurden 62 Projekte erfasst. 10 der 62 Projekte sind als in Planung einzustufen und 52 als laufende Projekte zu bezeichnen. Ein Drittel der laufenden Projekte stammt aus nur zwei Kantonen². Die anderen Kantone meldeten ein bis drei Projekte. In 20 von 26 Kantonen gibt es laufende IKT-Projekte. Vier Kantone³ gaben nur Projekte an, die in Planung sind.

Ein Projekt soll an dieser Stelle erwähnt werden, da es keiner Schulstufe zuzuordnen ist, jedoch im Rahmen der IKT-Aktivitäten der Sonderpädagogik in der Westschweiz eine bedeutende Stellung einnimmt und besonders innovativ ist. Dieses Projekt wird anschliessend nicht mehr erwähnt. «Mag@LogiE, Magasin de Logiciels Educatifs» bietet Software zum Verkauf an, die für den sonderpädagogischen Bereich geeignet ist, berät bezüglich Software und dient vor allem der Schulung und Berufsvorbereitung jugendlicher Lernbehinderter, die im Laden zahlreiche Aufgaben (Verwaltung, Beratung, Verkauf, Versand ...) übernehmen. Hier treffen auch Softwareproduktionen von Lehrpersonen ein, die so anderen Lehrpersonen zugänglich gemacht werden können.

3 Verbreitung

Die erfassten Projekte wurden mehrheitlich im ganzen Kantonsgebiet realisiert. 14 Projekte betreffen einzelne Klassen oder Schulen aller Schulstufen. 2 Projekte sind als Pilotprojekte⁴ aufgeführt.



* 61 Projekte ohne «Mag@LogiE»

4 Schulstufen und Projektinhalte

Die Projekte sind entweder stufenübergreifend (Primarstufe bis Sek II), betreffen die Sekundarstufe I und II, nur die Primarstufe oder die Primar- und Sekundarstufe I zusammen. Der Kindergarten allein wurde in zwei Projekten berücksichtigt.

4.1 Stufenübergreifende Projekte

Mehr als ein Drittel aller Projekte ist stufenübergreifend. Themen sind vor allem Hardwareausstattung, Internet und die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte. Während ein Kanton⁵ noch die Erstellung eines Globalkonzepts für die Ausstattung mit Hardware, Internetanschluss und Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte plant, sind vier Kantone daran, dies umzusetzen⁶. Ein Kanton erneuert die Hardwareausstattung seiner Schulen⁷. Dreimal werden allen Schulen Hostingmöglichkeiten auf den Kantonalservern angeboten⁸. Drei Kantone haben oder erstellen einen Bildungsserver zum Austausch von Daten und Informationen⁹, und vier Kantone erwähnen Projekte zur Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte¹⁰.

4.2 Sekundarstufe II und Einbezug der Sekundarstufe I

Rund ein Viertel aller Projekte aus zehn Kantonen¹¹ betrifft die Sekundarstufe II, zum Teil mit Einbindung der Sekundarstufe I¹². 14 Projekte sind in Umsetzung, drei geplant. Zwei Drittel der Projekte werden finanziell von den Kantonen getragen. Vier Kantone¹³ bieten ausschliesslich auf dieser Stufe Schulprojekte an.

Auf der Sekundarstufe II haben in vielen Kantonen die IKT zuerst Einzug gehalten. Hier kann die Ausstattung mit Computern meist vorausgesetzt werden. Angestrebt werden nun Vernetzung und Internetanschluss. So beschreiben hierzu drei Kantone geplante oder laufende Projekte¹⁴.

Die Anwendung von Internet im Unterricht, fächerintegrierter IKT-Unterricht und die Ausbildung der Lehrkräfte sind weitere Themen. Ein Kanton führt eine Umfrage zum Stand der Informatikausbildung an den Mittelschulen durch¹⁵.

Rund die Hälfte der Projekte betrifft den ganzen Kanton. Die anderen Projekte finden an einzelnen Schulen statt.

4.3 Primarstufe und Sekundarstufe I

Elf Projekte aus zehn Kantonen betreffen die Primarschule (eher Oberstufe) und die Sekundarstufe I. Hier ist eine starke Heterogenität der Projektinhalte festzustellen. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass unter den Kantonen auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Bereich IKT grosse Unterschiede bestehen. So gibt es Kantone, die erst noch in der Konzeptphase zur Einführung von IKT stehen, andere wiederum können auf einige Jahre Erfahrung zurückblicken.

Drei Kantone befinden sich erst in der Einführungsphase von IKT. Ein Kanton¹⁶ plant die Erstellung einer Empfehlung für ein Gesamtkonzept für Hardwareausstattung und Internetanschluss der Schulen, ein anderer Kanton¹⁷ arbeitet an einer Empfehlung, und ein weiterer Kanton¹⁸ ist daran, alle Schulen mit Hardware und Internet auszustatten. Ein Kanton plant die Einführung von Internet¹⁹; die Finanzierung steht zur Zeit jedoch noch offen. Drei Kantone²⁰ sammeln Erfahrungen in der Anwendung von IKT im Unterricht, und zwei Kantone²¹ haben Projekte im Bereich Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte.

Drei Kantone²² mit IKT-Erfahrungen stellen Überlegungen zur sinnvollen Nutzung des Internets in der Schule an und führen mit einzelnen Schulen Projekte durch.

4.4 Primarstufe

Fünf Kantone²³ führen sieben Projekte durch, die nur die Primarschule betreffen. Anhand der angegebenen Projektinhalte werden deutliche Unterschiede zwischen diesen Kantonen ersichtlich. Während drei Kantone²⁴ erst daran sind, Empfehlungen für den IKT-Unterricht oder ein Konzept zur Einführung von IKT an den Primarschulen zu erarbeiten, sammeln andere bereits Erfahrungen im Umgang mit Internet²⁵ oder sind daran, aus den gemachten Erfahrungen Rückschlüsse für fächerintegrierten Unterricht zu ziehen²⁶.

4.5 Kindergarten

Der Kindergarten wird zweimal in Projekte einbezogen, die alle Stufen betreffen. Ein Kanton stellt Vorüberlegungen zur Einführung von IKT im Kindergarten an²⁷. In einem andern Kanton ist der Computer in drei Kindergärten integriert²⁸.

5 Finanzierung der Projekte

Finanzielle Träger sind hauptsächlich entweder die Kantone allein oder die Gemeinden und Kantone zusammen.

Daneben gibt es einmal die Unterstützung des Nationalfonds und viermal jene von Sponsoren. Ein geplantes Projekt stützt sich ebenfalls auf Mittel von Sponsoren ab. Bei drei geplanten Projekten ist die Finanzierung noch offen. Zweimal sind private Geldgeber erwähnt.

5.1 Kanton

Rund die Hälfte der Projekte wird von den Kantonen finanziert. 13 Kantone²⁹ tragen für insgesamt 31 Projekte, wovon vier in Planung, die vollen Kosten. Diese Projekte betreffen mehrheitlich alle Stufen oder die Sekundarstufe I und II.

5.2 Gemeinde und Kanton

In zwei Fällen tragen die Gemeinden die Kosten allein³⁰. In sechs Kantonen³¹ beteiligen sich die Gemeinden an der Finanzierung. Dies betrifft zwölf Projekte, drei davon betreffen alle Stufen, die anderen sind vor allem auf der Primarstufe und Sekundarstufe I angesiedelt.

5.3 Schulen

Drei laufende Projekte werden von Schulen selbst getragen³².

5.4 Sponsoring

In drei Fällen³³ werden die Projekte durch Sponsoren unterstützt. Es sind Hardware- oder Internetprojekte auf allen Stufen oder in einzelnen Schulen. Ein Kanton³⁴ beabsichtigt, ebenfalls Sponsoren zur Hardwareausstattung an seinen Schulen einzubeziehen.

5.5 Privat

In zwei Fällen³⁵ werden private Geldgeber angegeben.

5.6 Nationalfonds

Ein Projekt wird vom Kanton und vom Nationalfonds finanziert³⁶.

6 Schlussbemerkungen

Erfreulicherweise gab es Rückmeldungen aus allen Kantonen. Die Bandbreite der Projekte ist gross, daher sind sie nur bedingt vergleichbar. Über ein Drittel der Projekte dreht sich ums Internet. Je rund 10 % der Projekte beinhalten Gesamtkonzepte bzw. die Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Der Entwicklungsstand der Kantone im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien ist sehr unterschiedlich, im Besonderen in der Volksschule. Einige wenige Kantone haben Konzepte für alle Schulstufen und setzen sie sowohl auf technischer wie auch auf pädagogischer Ebene um. Die dafür nötigen Budgets werden periodisch von den politischen Instanzen gesprochen. Viele Kantone konzentrieren ihre Ressourcen auf eine bestimmte Schulstufe oder auf den Anschluss aller Schulen ans Internet. Andere Kantone wiederum stehen, was die Volksschule betrifft, erst am Anfang einer systematischen Einführung der Informations- und Kommunikationstechnologien: Sie sind an der Erarbeitung von Globalkonzepten, die zum Teil noch bewilligt werden müssen. Der Entwicklungsstand in den einzelnen Kantonen hat wenig mit deren finanziellen Möglichkeiten zu tun, da sowohl finanzstarke wie finanzschwache Kantone viel für die Einführung der Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen tun. Die sehr grossen Unterschiede im Entwicklungsstand lassen auf eine mangelnde Koordination auf nationaler Ebene schliessen. Da besteht Handlungsbedarf, wenn Jugendliche möglichst gleiche Chancen erhalten sollen, mit IKT umzugehen.

Übersicht über die geplanten Projekte

Kanton	Titel	Laufzeit	Finanzierung	Verbreitung	Schulstufe
BL	Flächendeckende Einführung von Internet an den Sekundarschulen I und II – Anschluss aller Schulzimmer	2000–2003	Kanton	Kanton	Sek I und Sek II
FR	Globalkonzept für die Integration der IKT an den Freiburger Schulen	ab 2000	Gemeinde und Kanton Sponsoring	Kanton	alle Stufen
GR	Medien im Unterricht der Primarschule	ab Schuljahr 1999	Kanton	Pilotschule	Prim
GR	Neues Weiterbildungskonzept für Lehrerinnen und Lehrer	ab Herbst 1999	Kanton	Kanton	Prim und Sek I
LU	NITGYM	2000–2002	Kanton noch offen	Kanton	Sek II
LU	Integrierte Informatik an Mittelschulen	1999–2003	noch offen	Kanton	Sek I und Sek II
SG	Volksschulen ans Internet	ab 1999	noch offen	Kanton	Prim und Sek I
SG	Informatik in Primarschulen	ab 2000	noch offen	Kanton	Prim
SH	Gesamtkonzept	1999–2004	Gemeinde und Kanton	Kanton	Prim und Sek I
ZG	Konzept 2000 – Integration von Informatik an der Primarschule	2000–2004	Gemeinde und Kanton	Kanton	Prim und KG

Übersicht über die laufenden Projekte

Kanton	Titel	Laufzeit	Finanzierung	Verbreitung	Schulstufe
AG	Sinnvolle Nutzung des Internets in der Schule	1998–1999	Kanton Kanton allein	einzelne Schulen	Prim und Sek I
AG	Literalität im medialen Umfeld	1997–1999	Nationalfonds- projekt Kanton	einzelne Schulen	Prim und Sek I
AI	Einführung MAR-Anwendung der Informatik	1999–2000	Kanton	einzelne Schulen	Sek II
AI	Anwendung der IKT im Schulfach Mathematik und Anwendungen	1999–...	Kanton	Kanton	Sek II
AI	Homepage Gymnasium	1998–...	Kanton	Kanton	Sek II
AR	Nikt@r	1999–2002	Sponsoring Gemeinde und Kan- ton	Kanton	alle Stufen
AR	NATWIT	1999–2004	Private allein	einzelne Schulen	Sek II
BL	Computer im Kindergarten	1997–1999	Gemeinde	einzelne Schulen	Kindergarten
BE	Internet in der Schule	1999–2001	Kanton	Kanton	alle Stufen
BS	NIKT@BAS	1998–2000	Kanton	Kanton	alle Stufen
GE	Apprendre à communiquer	1999–2001	Kanton	Kanton	alle Stufen
GE	Renouvellement du parc informatique pour la pédagogie (4000 postes)	1998–2001	Kanton	Kanton	alle Stufen
GE	Nouvelle infrastructure de communication pour la pédagogie (ICP)	1998–1999	Kanton	Kanton	alle Stufen
GE	Offre annuelle de formation pour l'ensemble du corps enseignant	1999–2000	Kanton	Kanton	alle Stufen
GE	Formation de correspondants informatiques	1999–2002	Kanton	Kanton	alle Stufen
GE	Prospective: l'école enfantine et les TIC	1999–2001	Kanton	Kanton	Kindergarten
GE	Hébergement de sites de classes primaires gratuitement	1997–...	Kanton	Kanton	Prim
GE	Développer le site éducatif «Petit-Bazar»	1997–...	Kanton	Kanton	Prim
GR	Teilübersetzung des Lehrmittels INPUT ins Italienische	1999–2000	Kanton	Kanton	Sek I

Kanton	Titel	Laufzeit	Finanzierung	Verbreitung	Schulstufe
GR	www.groz.ch Schülerzeitung auf Internet	Januar 1999–Juni 1999	keine	einzelne Schulen	Sek I
JU	TIC Jura 2002	1998–2002	Gemeinde und Kanton	Kanton	alle Stufen
JU	Ausbildung von IKT-Anleitern	1998–1999	Kanton	Kanton	alle Stufen
JU	COUDEES FRANCHES Austausch mit franz. Klassen via Internet	1999–2000	Kanton	einzelne Schulen	Prim und Sek I
LU	Internet an den Luzerner ORST	1997–1999	Sponsoring Schule	einzelne Schulen	Sek I
LU	Fortbildung NIKT für Gymnasiallehrpersonen aller Fachrichtungen	1999–2004	Kanton Schule	Kanton	Sek II
LU	Netz für Luzerner Schulen	1997–...	Schule	Kanton	alle Stufen
NE	Elargissement du Multimédia au CPLN	1998–2000	Gemeinde und Kanton	einzelne Schulen	Berufsbildung
NW	Internetinseln	1999–2000	Kanton	einzelne Schulen	Sek II
OW	Weiterbildung der Informatikverantwortlichen der Gemeinden	1999	Kanton	Kanton	alle Stufen
SZ	Informatikkonzept für die Primarschule	1999–2000	Gemeinde	Kanton	Prim und Sek I
TG	Pilotgruppe KIT	bis Oktober 1999	Kanton	Kanton	alle Stufen
TI	Integrazione generalizzata dell'informatica nell'insegnamento	1998–...	Kanton	Kanton	Sek I
TI	Internetdatenbank für die obligatorische Schulzeit	1999–...	Kanton	Kanton	alle Stufen
TI	Open 2001 – Werbespot gegen Rassismus	1998–...	Schule	einzelne Schulen	Sek I und Sek II
UR	Computer in allen Klassenzimmern	1999–2000	Gemeinde und Kanton Sponsoring	Kanton	Prim und Sek I
UR	Alle Schulhäuser der Volksschule ans Internet anschliessen	1999–2000	Gemeinde und Kanton	Kanton	Prim und Sek I
VD	Expérimentation Internet dans des Etablissement Vaudois	1997–1999	Gemeinde und Kanton	einzelne Schulen	Prim und KG
VD	EDUNET – Internet en fond de classe	1996–...	Kanton	einzelne Schulen	Prim und Sek I

Kanton	Titel	Laufzeit	Finanzierung	Verbreitung	Schulstufe
VD	Mag@LogiE	1998–2001	Kanton und Eigenfinanzierung	Kanton	alle Stufen
VD	Projets interdisciplinaires ou d’Etablissement	1997–...	Gemeinde und Kanton	Kanton	alle Stufen
VD	Portail Pédagogique Vaudois	1998–1999	Kanton	Kanton	alle Stufen
VD	Virtual Private Network (VPN) pédagogique	1998–...	Gemeinde und Kanton	Kanton	alle Stufen
VD	Sites scolaires – place gratuite	1995–...	Kanton	Kanton	alle Stufen
VD	Formations aux TIC	1995–...	Kanton	Kanton	alle Stufen
VD	Heure informatique – multimédia pour élèves du gymnase	1997–...	Kanton	Kanton	Sek II
VD	Cyberfax	1997–...	Kanton	einzelne Schulen	Sek I und Sek II
VS	TIC 99	1999	Kanton	Kanton	Prim
VS	Hébergement gratuit de sites d’établissement scolaires	ab März 1999	Kanton	Kanton	alle Stufen
VS	Bildungsserver erstellen	ab Mai 1999	Kanton	Kanton	alle Stufen
ZH	Schulprojekt 21	1998–2001	Private, Kanton, Gemeinde	Pilotschule	Prim
ZH	Informatik für die Primarschule	1999	Gemeinde und Kanton	Kanton	Prim
ZH	Erhebung zum Stand der Informatikausbildung an Mittelschulen	1999	Kanton	Kanton	Sek II

Fussnoten

- ¹ GL: «Kein spezielles Projekt neben dem courant normal».
SO: Im Moment liegen keine IKT-Projekte vor.
- ² GE meldete 8 Projekte und VD gab 10 Projekte an.
- ³ FR, SG, SH, ZG.
- ⁴ GR «Medien im Unterricht der Primarschule», ZH «Schulprojekt 21».
- ⁵ FR: ab 2000
«Globalkonzept für die Integration der IKT an den Freiburger Schulen». Flächendeckende Einführung der IKT mit Anschluss ans Internet, Ausbildung aller Lehrkräfte, lokale und zentrale Unterstützung. Dieses Konzept wurde im Mai 1999 den politischen Instanzen zur Prüfung vorgelegt und muss noch bewilligt werden.
- ⁶ AR: 1999–2004
«Nikt@r». Unterstützung der IKT auf allen Stufen der Volksschule, vor allem der Primarschule, durch Sponsorengelder für die Anschaffung von Hardware. Lehrerfortbildung weiterhin Sache der Gemeinden bzw. des Kantons.
BE: 1999–2001
«Internet in der Schule». Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe ans Netz anschliessen, Ausbildung der Lehrkräfte und Sammeln von Erfahrungswerten; maximal 50 Schulen pro Jahr.
BS: 1998–2000
«NIKT@BAS». Alle öffentlichen Schulen mit Multimedia-PC ausstatten und Internet einführen.
JU: 1998–2000
«TIC Jura 2000». Integration der IKT im Unterricht der obligatorischen Schulzeit (vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe). Ziel: Pro Klasse 1 Computer und alle Schulen mit Internetanschluss.
- ⁷ GE: 1998–2001
«Renouvellement du parc informatique pour la pédagogie pour l'ensemble du DIP (plus de 4000 postes)».
<http://www.edu.ge.ch/cptic/amp/activites.html>.
GE: 1998–1999
«Nouvelle infrastructure de communication pour la pédagogie (ICP)».
<http://www.edu.ge.ch/cptic/integration/icp.html>.
- ⁸ LU: 1997–...
«Netz für Luzerner Schulen». Eigenes, kostengünstiges Schulnetz für die Schulen des Kantons. Betrieb eines zentralen Internet-Servers im Schulnetz. Abdeckung des gesamten Kantonsgebiets zum Nahtarif.
VD: 1995–...
«Sites scolaires». Einen Gratisplatz auf dem kantonalen Server anbieten. Für alle.
VS: März 1999–...
«Hébergement gratuit de sites d'établissements scolaires». Den Schulen wird auf Anfrage hin eine Hostingmöglichkeit für ihre Sites angeboten. Das Angebot gilt für alle Schulstufen.
- ⁹ VD: 1998–...
«VPN (Virtual Private Network) pédagogique». Den Schulen ein Netzwerk zur Verfügung stellen.
VS: Mai 1999–...
«Création d'un site éducation». Erstellen eines Bildungsservers. Ziel ist helfen, unterstützen, austauschen und informieren über IKT.
TI: 1999–...
«Banca dati delle scuole dell'obbligo, su Internet». Erstellen einer Datenbank für die obligatorische Schule mit didaktischem Material auf Internet. Chat-Möglichkeit und News.

-
- VD: 1998–1999
 «Portail pédagogique vaudois». Den Schülern (hauptsächlich von 5 bis 16 Jahren), den Lehrern und den Eltern didaktische Quellen online anbieten.
- VD: 1997–...
 «Projets interdisciplinaires ou d'établissement». Bei der Suche nach Informationen das Internet einsetzen. Betrifft Anzahl Klassen und Schulen in den Kantonen.
- ¹⁰ JU: 1998–1999
 «Formation animateurs TIC». Ausbildung von Lehrkräften als Multiplikator, d.h. diese werden später ihrerseits Kolleginnen und Kollegen bez. der Integration von IKT im Unterricht anleiten und betreuen. Ein Anleiter pro Sekundarschule oder sechs Primar- oder Kindergartenklassen.
 TG: bis Oktober 1999
 «Pilotgruppe KIT». Die Gruppe erarbeitet Grundlagen für eine vertiefte Auseinandersetzung für die kantonale Lehrerinnen- und Lehrerausbildung.
- VD: 1995–...
 «Formations aux TIC». Multimedia on- und offline. 135 AnimatorInnen Primarschulstufe und 130 Sekundarschulstufe.
 GE: 1999–2000
 «Offre annuelle de formation pour l'ensemble du corps enseignant de tous les ordres d'enseignement». Die IKT sind eine der Aktivitäten und repräsentieren mehr als 120 Kurstage mit mehr als 1500 Kursteilnehmern und Kursteilnehmerinnen.
 GE: 1999–2001
 «Formation de correspondants informatiques». Pro Schule einen Lehrer als IKT-Referenzperson ausbilden, damit dieser seine Kollegen bei der Einführung der IKT im Unterricht unterstützen kann. Das Ziel besteht darin, in jeder Schule über eine kompetente Referenzperson zu verfügen.
- ¹¹ Betrifft AI, AR, BL, GR, LU, NE, NW, TI, VD, ZH.
- ¹² Geplante und laufende Projekte auf der Sekundarstufe I und II:
 AI: 1998–...
 «Homepage Gymnasium». Betreuung der Homepage und eigenen Kreationen mit JAVA usw. Wahlpflichtfach.
 AI: 1999–2002
 «Einführung MAR – Anwendung der Informatik». Integration der IKT in alle Fächer des MAR.
 AI: 1999–?
 «Anwendung der IKT im Schulfach Mathematik und Anwendungen». Einführung mittels Informatik in das Schulfach Mathematik und Physik (Delphi).
 AR: 1999–2004
 «NATWIT». Förderung von Anwendungen der Informatik in allen Fächern.
- BL: keine Angabe der Laufzeit
 «Schulen ans Internet». Anschluss aller Schulzimmer ab Sekundarstufe I ans Internet.
 GR: 1999–2000
 «Teilübersetzung des Lehrmittels «Input» ins Italienische».
 GR: Januar 1999 bis Juni 1999
 «www.groz.ch». Grisca online. Schülerzeitung, die gemeinsam durch verschiedene Schulen im Netz publiziert wird. Monatlich erneuerte Zeitung. Jede Ausgabe wird von einer anderen Schule zusammengestellt.
 LU: ab 1999–2003
 «Integrierte Informatik an allen Mittelschulen». Integrierte Informatik an allen Mittelschulen in möglichst vielen Fächern.
 LU: 1997–1999
 «Internet an der Luzerner ORST». Installation eines Internet-Walk-in-Raums an allen ORST-Zentren (ca. 50). Internetzugang über das Luzerner Schulnetz.
 LU: 1999–2004
 «Fortbildung NIKT für Gymnasiallehrpersonen aller Fachrichtungen».
- LU: ab 2000–2002

-
- «NITGYM». Ausstattung aller Mittelschulen mit vernetzten EDV-Anlagen in allen Naturwissenschaftszimmern und in einem Teil der Klassenzimmer (mind. 1/4) Internet auf PC.
NE: 1998–2000
- «Elargissement de l'utilisation du multimédia au CPLN (Centre professionnel du littoral neuchâtelois)».
NW: 1999–2000
- «Internetinseln». Das Gymnasium «Kollegium St. Fidelis» soll sofort zwei Internetinseln zu je fünf PCs einrichten. Dazu werden 50'000 Franken vom Kanton gezahlt.
TI: 1998–...
- «Integrazione generalizzata dell'informatica nell'insegnamento». Integration von IKT auf den Sekundarstufen. Vermittlung von Grundkenntnissen (ITG) im Umgang mit dem Gerät und Programmen.
TI: 1998–...
- «Open 2001». Erstellen einer Werbung zum Thema Rassismus mit einer Klasse der Sekundarstufe I. Erlernen des Umgangs der dazu nötigen technischen Mittel.
VD: ab 12.2.97
- «Cyberfax». Erstellt als Weltpremiere 1997 in Morges auf der Grundlage eines Projekts FAX, www.unil.ch/CESSM/. Betrifft mehrere Klassen.
VD: 1997–...
- «Heure d'informatique – multimédia pour tous les élèves du gymnase». Lernen, die grösste Datenbank der Welt, Internet, auf eine sinnvolle Weise zu nutzen.
ZH: 1999
- «Erhebung zum Stand der Informatikausbildung an den Mittelschulen». Erhebung zur Quantität und zur Qualität des Computereinsatzes an den Mittelschulen des Kantons Zürich. Die Erhebung wird mittels Fragebogen und Befragung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Informatikverantwortlichen und Schulleitungen durchgeführt.
- ¹³ AI, NE, NW, LU.
- ¹⁴ BL «Schulen ans Internet», LU «Internet an der Luzerner ORST», LU «NITGYM», NW «Internetinseln».
- ¹⁵ ZH «Erhebung zum Stand der Informatikausbildung an den Mittelschulen».
- ¹⁶ SH: 1999–2004
«Gesamtkonzept Informatik an den Volksschulen». Ausrüstung aller Klassen der Volksschule mit Multimediacomputern und mit Anschluss ans Internet. Dieses Konzept ist in verschiedenen Arbeitsgruppen in der Diskussion und muss den politischen Instanzen noch vorgelegt und von diesen bewilligt werden.
- ¹⁷ SZ: 1999–2000
«Informatikkonzept für die Volksschule». Empfehlungen an die Schulen und kantonale Unterstützung (Fortbildung, Beratung und Steuerung). Vorstellung: Die Computer sollen vor allem als Unterrichtshilfe eingesetzt werden können, d.h. sie müssen multimediafähig sein. Pro Klassenzimmer 2–3 Computerstationen, primär noch ohne Internetanschluss.
- ¹⁸ UR: 1999–2000
«Computer in allen Klassenzimmern». Nach der Genehmigung durch den Landrat können in allen Klassen der Primarschule und der Oberstufe PC als Lernhilfe und Arbeitsgerät eingesetzt werden.
UR: 1999–2000
«Alle Schulhäuser der Volksschule am Internet anschliessen». Dabei sollen die Kommunikation verbessert und der Austausch von Unterrichtseinheiten ermöglicht werden. Das Internet kann zur Unterrichtsvorbereitung genutzt werden.
- ¹⁹ SG: ab 1999
«Volksschulen ans Internet». Allen Schulen des Kantons steht mindestens ein Internet-Arbeitsplatz zur Verfügung. Die Lehrkräfte nutzen das Internet als Informations- und Kommunikationsmittel. Ausbau der Internetangebote des Kantons für Schulgemeinden und für Lehrkräfte. Ausbildung der Lehrkräfte mit «Multiplikatoren».
- ²⁰ AG: 1998–1999

-
- «Sinnvolle Nutzung des Internets in der Schule». Ziel dieses Projekts der BIAS ist es, umfassend und kritisch aufzunehmen, wie das Internet die Schularbeit sinnvoll unterstützen kann. Es sollten auch Grundlagen erarbeitet werden, wie Lehrpersonen für den Umgang mit dem neuen Medium fortgebildet werden müssen. Vor allem aber sollte ersichtlich sein, welchen Sinn Internet in der Schularbeit hat und welchen Stellenwert Internet im Lehrplan einnehmen kann.
AG: 1998–1999
- «Literalität im medialen Umfeld». Lesen im Buch und am Bildschirm. 26 Klassen der Volksschule.
JU: 1998–1999
- «COUDEES FRANCHES». Zusammenarbeit via Internet mit Klassen aus dem französischen Jura. Je sechs Klassen aus der Schweiz und aus Frankreich pflegen einen Austausch.
VD: 1996–...
- «Edunet – Internet en fond de classe». Kommunikation innerhalb Klassen (Waadt, französische Schweiz, Schweiz, international). Betrifft 7 Klassen aus der Waadt und eine Schule.
- 21 GR: ab Herbst 1999
«Neues Lehrer- und Lehrerinnen-Weiterbildungskonzept». Im methodisch-didaktischen Bereich sollen nun für die Lehrkräfte aller Stufen Angebote ins Weiterbildungsprogramm aufgenommen werden (bisher: methodisch-didaktische Kurse nur für Oberstufenlehrkräfte). Oberstufe: Neuauflage des methodisch-didaktischen Qualifikationskurses für die Grundbildung in Informatik. Primarstufe: Angebot von methodisch-didaktischen Kursen für die Nutzung von IKT im Unterricht. Vorschule/Kindergarten: Angebot von Informationsveranstaltungen rund ums Thema «Kind und Computer».
- OW: Mai 1999
Weiterbildung der Informatikverantwortlichen der Gemeinden. Diese sollen ihre Kenntnisse in ihren Gemeinden an ihre Kollegen und Kolleginnen weitergeben. An vier Nachmittagen werden grundlegende Tätigkeiten wie zum Beispiel Internetkonfiguration eines Browsers oder Sicherheitsaspekte vermittelt.
- 22 AG, JU, VD.
- 23 GR, GE, SG, VD, VS, ZH.
- 24 SG: ab 2000
«Informatik in Primarschulen». Empfehlungen zum Einsatz der Informatik in der Primarschule.
VS: Januar 1999 bis Dezember 1999
«TIC99». Entwicklung eines Konzepts zur Integration der IKT in der Primarschule. Dazu gehören: Erstellung eines neuen Ausbildungsprogramms für die Lehrkräfte, Erstellung einer technischen und didaktischen Hilfsstruktur und Ausstattung für fünf Primarklassen mit IKT-Material und Internetanschluss als Pilotversuch 1999.
ZG: ab 2000–2004
«Konzept 2000». Integration von Informatik- und Kommunikationshilfsmitteln an der Primarschule. Projekt ging zur Vernehmlassung an die Gemeinden. Rückmeldung mehrheitlich positiv. Zweite Lesung des Erziehungsrates am 21. Mai 1999, noch kein definitiver Beschluss gefasst. Deshalb noch nicht rechtskräftig.
- 25 GE: 1997–...
«Hébergement de sites de classes primaires». Den Schulen die Möglichkeit geben, ihre Site gratis im Internet zu publizieren. Das Ziel besteht darin, alle Primarschulen aus dem Kanton auf einer Site zu vereinigen.
GE: 1997–...
«Développer le site éducatif «Petit-Bazar»». Das Ziel besteht darin, den Einsatz der IKT in den Primarschulklassen und bei den Lehrkräften zu unterstützen.
VD: 1997–1999
«Expérimentation Internet dans des Etablissements Vaudois». Prüfen der Einführung von Internet im Unterricht. 7 Primarschulklassen und Kindergärten.
- 26 GR: frühestens ab Schuljahr 1999/2000. Projektdauer: 4 Jahre.

-
- «Medien im Unterricht der Primarschule». Weitere Erfahrungen im Einsatz von IKT in der Primarschule sammeln als Grundlage für Kurswesen, Beratung, Empfehlungen, Richtlinien.
ZH: 1998–2001
- «Schulprojekt 21». Das Projekt enthält drei Versuchselemente: Frühenglisch, altersdurchmischte Lerngruppen und Lernen mit dem Computer. Das Projekt betrifft 100 Primarklassen in 12 Gemeinden.
ZH: 1998–2001
- «Informatik für die Primarschule». Förderprogramm zur Integration der Informationstechnologien in den Primarschulen im Kanton Zürich.
- 27 GE: 1999–2001
«Prospective: L'école enfantine et les TIC». Realisierbare IKT im Kindergarten (4 bis 8 Jahre). Das Ziel besteht darin, die Einführung der IKT im Kindergarten vorzubereiten.
- 28 BL.
- 29 AG, AI, BE, BL, BS, GE, GR, JU, NW, OW, TG, TI, VS.
- 30 BL, SZ.
- 31 Betrifft JU, NE, UR, VD, ZG und ZH.
- 32 LU «Netz für Luzerner Schulen»: Die Schulen zahlen pro Jahr Fr. 500.–.
LU «Internet an den Luzerner ORST»: Neben Sponsoring tragen die Schulen die Kosten.
TI «Open 2001»: Einzelne Schulen sind am Projekt beteiligt und kommen selber dafür auf.
- 33 AR «Nit@r», UR «Computer in allen Schulzimmern», LU «Internet an den Luzerner ORST».
- 34 FR «Globalkonzept für die Integration der IKT an den Freiburger Schulen».
- 35 AR «NATWIT» finanziert durch die Stiftung Metrohm, Herisau.
ZH «Schulprojekt 21» wird durch Kanton, Gemeinden und von privater Seite finanziert.
- 36 AG «Literalität im medialen Umfeld», Untersuchung zum Bereich fächerintegrierter IKT-Unterricht.